Mitteilung an die Privatabonnenten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **17 (1944)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ueber die Ausbildung im Hören und Geben von Morsezeichen in Russland

entnehmen wir mit freundlicher Erlaubnis der Schriftleitung der «F-FLAGGE», Zeitschrift für die deutsche Nachrichtentruppe und Truppennachrichtenverbände des Heeres, der Luftwaffe und der Waffen-SS, folgendes:

Nachstehend wird ein Auszug aus einer russischen Vorschrift veröffentlicht:

«Das schwierigste und verantwortungsvollste Fach für die Funker ist das Hören und der Betrieb auf den Funkstellen, besonders aber das Herstellen der Funkverbindung und der Empfang von Funksignalen.

Deshalb ist bei der Ausbildung der Lehrgangsteilnehmer der Methodik und Organisation dieses Faches besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Das Erlernen des Hörens ist durch die Schallmethode durchzuführen. Die Ausbildung hat mit dem Hören zu beginnen und nach dem Aneignen der ersten Aufgabe ist zum Geben überzugehen. Im weiteren Verlauf der Ausbildung ist das Hören und Geben gleichzeitig zu unterrichten. Beim Hören soll die Schnelligkeit des Gebens der Zeichen nicht weniger als 12 Gruppen in der Minute betragen. Im weiteren Verlauf ist allmählich zur Verkürzung der Pausen zwischen den einzelnen Zeichen und Gruppen überzugehen, was das Hören der Anzahl der Gruppen in der Minute vergrössert.

Die Ausbildung der Funker ist auf Grund einer streng persönlichen Einstellung zu den Lehrgangsteilnehmern durchzuführen. Im Verlaufe der Erlernung der ersten beiden Aufgaben sind entsprechende Gruppen mit nicht mehr als 15 Mann nach dem Prinzip des gleichmässigen Vorwärtskommens im Hören zu bilden. Im weiteren Verlauf ist dann eine Umgruppierung vorzunehmen.

Eine der grundlegenden Formen bei der Ausbildung des Funkers ist hohe Qualität des Gebens mittels Taste, von dem auch die Qualität des Hörens abhängt. Deshalb ist ein schnelles Geben erst dann zuzulassen, wenn der Lernende alle Morsezeichen deutlich und richtig geben kann.

Zur besonderen Ausnützung der Arbeitszeit soll der Ausbilder nach jedem Hören und Geben mittels Taste eine Ueberprüfung des aufgenommenen Textes durchführen, wobei der Grad des Fortschrittes, persönliche Unzulänglichkeiten und Fehler eines jeden Lernenden aufgedeckt werden. Deshalb soll jeder Lehrgangsteilnehmer ein besonderes Hörheft besitzen.

Die Ueberprüfung des Gebens bei den Lehrgangteilnehmern ist von dem Ausbilder vorzunehmen und hat durch Abhören beim Geben des Lernenden zu geschehen, wobei der Grad des Fortschrittes, die Güte des Gebens und die Fehler eines jeden festgestellt werden.

Mit fortschreitendem Ausbildungsstand im Stationsbetrieb ist das Hören und Geben von Funksprüchen mit der vollen Formgebung auf dem Spruchblatt und im Betriebsfach (Funk-Spruchblock) durchzuführen.

Nachdem eine Fertigkeit im Hören und Geben von 6 Gruppen in der Minute ohne Fehler und die Aneignung der Funkverkehrsregeln erreicht ist, ist die Arbeit auf in Betrieb befindlichen Funkstellen aufzunehmen. Vom ersten Arbeitstage an ist eine aufmerksame Kontrolle bei der Arbeit eines jeden Funkers durchzuführen, alle Verstösse gegen die Funkverkehrsregeln sind auszurotten und die strenge Befolgung der Geheimhaltungsvorschriften ist zu beachten. Gleichzeitig mit der Arbeit auf in Betrieb befindlichen Funkstellen sind die Lehrgangsteilnehmer an den Summeranlagen auszubilden, um eine Schnelligkeit und Fertigkeit im Funkverkehr zu erzielen und auftretende Fehler bei der Arbeit im Funknetz korrigieren zu können.

Die Ausbildung hat hauptsächlich auf in Betrieb befindlichen Funkstellen in den Funknetzen eines Schützenregiments, einer Schützendivision, eines Schützenkorps usw. zu geschehen, entsprechend der Bestimmung der Lehrgangsteilnehmer. Die durchzugebenden Funksprüche sollen sinnlosen (Buchstaben-) und Zifferntext haben.

Störungen sind sowohl in der Klasse als auch auf den Funkstellen bei der Ausbildung der Lehrgangsteilnehmer in allen Fällen mit einzuschalten.»

Sonderdruck „Die Entwicklung der Feldtelegraphie in der Schweiz"

Von diesem Sonderdruck (Verfasser: Herr Oberstlt. M. Wittmer) besitzen wir noch eine Anzahl Broschüren. Wer sich für die geschichtliche Entwicklung der schweizerischen Feldtelegraphie interessiert — und hoffentlich sind es deren recht viele —, dem sei diese, mit viel Sachkenntnis und aus eigenem Miterleben geschriebene Abhandlung zum Bezug angelegentlich empfohlen, denn sie stellt wirklich etwas einmaliges dar, wie sie wohl nur wenige Waffengattungen besitzen.

Die Broschüre kann unter Einzahlung von Fr. 3.15 (inkl. Porto) auf das Postcheckkonto VIII 15666 bei uns bezogen werden. *Redaktion des «PIONIER».*

Mitteilung an die Privatabonnenten

Es sind noch eine kleinere Anzahl Abonnementsbeträge pro 1944 ausstehend, zu deren Bezahlung die zugesandten Einzahlungsscheine benützt werden können.

Zwecks Vermeidung eines Unterbruchs im Bezug bitten wir höfl. um gefl. Erledigung bis 15. Juli, wofür wir im voraus bestens danken.

Verbandsmitglieder bezahlen die Zeitschrift mit ihrem Mitgliederbeitrag an ihre Sektion.

Redaktion des «PIONIER».

Zufolge militärischen Einberufungen von Personal unserer Druckerei erscheint diese Ausgabe ausnahmsweise mit einigen Tagen Verspätung, was wir gefälligst zu entschuldigen bitten.